



PFARRBRIEF

Pfarre Bad Häring z. Heiligen Johannes d. Täufer

Weihnachtsfestkreis 2024/25



IMPRESSUM

Worte des Herrn Pfarrers	3 - 4
Worte des Herrn Kooperators	5 - 6
Worte des Herrn Pastoralassistenten	6 - 7
Worte des Herrn Diakones	8 - 9
Liturgischer Festkreis	10 - 15
Impulse für den Advent	16 - 17
Familienseiten	18 - 20
Freude und Trauer in unserer Pfarre	21
Unsere Pfarrkirche um das Jahr 2000	22 - 23
Chronik der vergangenen Monate	24 - 39
Nikolausbesuch und Sternsingen	40
Pfarrgemeinderat	41
Verschiedene Informationen und Termine	42 - 43



Impressum:

Hg.: Pfarramt Bad Häring, 6323 Bad Häring, Dorfstraße 4, Tel. 05332/74742
f. d. I. v.: Pfarrprovisor Dr. Stefan Schantl, 6322 Kirchbichl, Pfarrgasse 3,
Gestaltung: Martina Pfandl, 6323 Bad Häring, Untersteinstraße 32,
Mail: m.pfandl@tsn.at

Fotos: S. 1, 11: CC0 Wikimedia Commons, S. 4 Dosseman, CC BY-SA 4.0,
Wikimedia Commons, S. 9 CC0, Pixabay, S. 22, 23 – Johann Höck
S. 42: SIA, S. 43 KMB Sei so frei, Oliver Hallmann - Friedenslicht aus
Bethlehem, CC BY-SA 2.0, Wikimedia Commons
o. A. Martina Pfandl;

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief Osterfestkreis 2025: 1. Februar 2025

Webseite: www.pfarre-badhaering.at

WORTE DES HERRN PFARRERS



Liebe Gläubige!

Mit dem ersten Adventssonntag beginnen wir ein neues Kirchenjahr. Im September bereits haben wir ein neues Arbeitsjahr begonnen, das einige Veränderungen mit sich gebracht hat. Auf den kommenden Seiten werden sich zwei neue Mitarbeiter vorstellen:

Unser **Neupriester Klaus Pirchmoser**, der bei uns seine erste Priester-Stelle angetreten hat. In den ersten Jahren als Priester trägt man nicht gleich die Verantwortung, als Pfarrer eine Pfarre bzw. mehrere Pfarren zu leiten, sondern darf zunächst als Kooperator an der Seite eines Pfarrers in den priesterlichen Dienst hineinwachsen. Üblicherweise sind das bei der ersten Stelle drei Jahre, danach nochmal zwei Jahre an einer anderen Stelle.

Ich danke für alles Wohlwollen, das Ihr unserem Kooperator Klaus bisher schon entgegengebracht habt, und bitte Euch weiter um gute menschliche und geistliche (Gebets-)Begleitung für ihn in diesen Jahren hier bei uns.

Unser **langjähriger verdienter Mitarbeiter Diakon Franz Reinhartshuber** hat Anfang Oktober seinen wohlverdienten Ruhestand als Pfarrassistent angetreten. Wir sind sehr dankbar für sein unschätzbar wertvolles Wirken seit 24 Jahren – und freuen uns darüber, dass er uns noch ehrenamtlich als Diakon erhalten bleibt und in den nächsten Jahren weiter in unserem Pfarrhof wohnen wird. Ab **Seite 8** könnt ihr euch von seinen guten besinnlichen Worten stärken und auf das Weihnachtsfest einstimmen lassen.

WORTE DES HERRN PFARRERS

Für die freigewordene Stelle konnte der Kirchbichler **Diakon Stefan Mair** gewonnen werden, nun allerdings als Pastoralassistent für den gesamten Pfarrverband Kirchbichl, Bad Häring und Schwoich. Auch Ihn habt ihr bereits sehr wohlwollend aufgenommen, und er selbst fühlt sich wohl, nicht nur in seiner Heimatgemeinde Kirchbichl, sondern auch in Schwoich und in Bad Häring. Die ersten zwei Jahre absolviert er noch eine berufsbegleitende Ausbildung. Möge er – auch unterstützt von eurem Gebet – gut hineinwachsen in die vielfältigen Aspekte seines Dienstes an Gott und den Menschen.

In diesem Arbeitsjahr werden wir einen besonderen Gast bei uns begrüßen dürfen, unseren **Erzbischof Dr. Franz Lackner**. Damit geht auch einher, dass wir nach einem Jahr gleich wieder eine Firmung feiern dürfen. Die Termine findet ihr auf **Seite 43**.

Der wichtigste Besuch hier bei uns ist **der menschgewordene Gott selbst**, Jesus Christus. Seine Geburt zu Bethlehem feiern wir bald – rufen wir ihn jeden Tag an, damit er mit Seiner Gnade in unserem Herzen täglich geboren werde und er uns den von ihm verheißenen Heiligen Geist schenken kann. Auf dass in unserer so zerrissenen Welt Friede werde – beginnend in unserem eigenen Herzen.



Viel Segen und herzliche Grüße!

Euer Pfarrer **Stefan Schantl**

WORTE DES HERRN KOOPERATORS



Liebe Gläubige!

Mein Name ist Nikolaus Pirchmoser.
Seit 1. September 2024 bin ich als Kooperator
im Pfarrverband Kirchbichl - Bad Häring -
Schwoich tätig.

Meine Aufgabe als Kooperator ist es, unserem
Pfarrer Stefan Schantl in seinen priesterlichen
Aufgaben zu unterstützen.

Ich möchte mich und meinen bisherigen Weg kurz vorstellen. Als
jüngstes von vier Kindern bin ich sehr naturverbunden auf einem
kleinen Bauernhof in Thiersee aufgewachsen. Nach den neun Jahren
Pflichtschule begann ich im Herbst 2005 eine Lehre als Tischlerei-
techniker in einem Betrieb in meiner Heimatgemeinde, wo ich bis
2016 beschäftigt war. 2013 absolvierte ich die Meisterprüfung als
Tischler.

Dass später noch viele weitere Prüfungen und ein Theologie-Studium
folgen würden, hätte ich mir damals noch nicht vorstellen können.
Obwohl ich über Jahre als Ministrant in meiner Heimatpfarre tätig
war und meine Eltern sich bemühten, uns Kindern den Glauben
mitzugeben, musste ich meinen Weg zu einem bewussten Leben mit
Gott erst finden. Sehr einschneidend für den Beginn dieses inneren
Wandels waren für mich katholische Jugendtreffen. Dort konnte ich
gelebten Glauben erfahren. Vieles hat mich persönlich angesprochen
und innerlich bewegt. Durch diese Erfahrungen wurde in mir die
Liebe zum Herrn geweckt und ich lernte unseren Glauben und die
Sakramente schätzen. Immer wieder spürte ich sehr stark die
Sehnsucht, dass alle Menschen diese Freude am Herrn erleben
dürfen. Mehr und mehr bewegte mich die Frage, was der Wille Gottes
für mein Leben ist und was mich wirklich glücklich machen und
erfüllen kann. Die Frage, ob ich Gott und den Menschen als Priester
dienen soll, kam auf und ließ mich nicht mehr los.

2016 verließ ich den gewohnten Lebensalltag der Arbeitswelt und
begann mit dem Vorbereitungslehrgang für das Theologie-Studium an

WORTE DES HERRN KOOPERATORS

der Hochschule Heiligenkreuz. Im Herbst 2018 trat ich für die Erzdiözese Salzburg in das Überdiözesane Priesterseminar Leopoldinum in Heiligenkreuz ein. Das letzte Studienjahr 2022/2023 verbrachte ich überwiegend im Heimatseminar in Salzburg, schrieb meine Diplomarbeit und konnte im Juni 2023 das Theologie Studium erfolgreich abschließen. Am 10. Dezember 2023 wurde ich im Salzburger Dom zum Diakon geweiht. Meine Diakonatszeit verbrachte ich in der Pfarre Koppl – Guggenthal. Die Priesterweihe fand am 29. Juni 2024 im Salzburger Dom statt. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, mit meiner Familie und Freunden.

Nun freue ich mich auf die Aufgaben als Kooperator im Pfarrverband Kirchbichl – Bad Häring – Schwoich und viele Begegnungen.

Er ist wirklich der Retter der Welt. (Primizspruch, Joh 4,42)

Bald feiern wir Seine Menschwerdung – eine gute Adventzeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Euch

Euer Kooperator ***Klaus Pirchmoser***



WORTE DES HERRN PASTORALASSISTENTEN/DIAKONES



Liebe Gläubige!

Ich möchte mich gerne vorstellen.

Ich bin Diakon Stefan Mair, wohnhaft in Kirchbichl seit 2001. Ich bin verheiratet und Vater von zwei Kindern, Simon 23 und Laura 17 Jahre alt. Ich komme aus einer christlichen Familie und so wurde ich erzogen, dass man am Sonntag die Hl. Messe besucht.

Anfangs hielt sich die Begeisterung in Grenzen, doch irgendwann fand ich Gefallen daran, die Hl. Messe zu besuchen. Ich fing an zu ministrieren, später als Lektor und dann als Mesner in der Pfarre Kramsach-Voldöpp, wo ich aufgewachsen bin. Nächstes Jahr bin ich 30 Jahre als Mesner tätig.

Da mich der christliche Glaube nicht mehr losgelassen hat, drängte es mich sehr, Diakon zu werden. So habe ich mich entschieden, den Theologischen Fernkurs zu machen und dann die Ausbildung zum Diakon. Am 21. März 2021 hat mich Erzbischof Franz Lackner OFM im Dom zu Salzburg zum Diakon geweiht. Ich wirkte vorerst zwei Jahre in der Pfarre Kirchbichl als Ständiger Diakon und begann am 01. September 2023, in der Wallfahrtskirche Mariastein als "Pastoraler Mitarbeiter" zu wirken. Es hat mir dort sehr gut gefallen und mein Aufgabenbereich war sehr umfangreich und vielseitig. Die Erzdiözese Salzburg trat mit der Bitte an mich heran, ob ich es mir vorstellen könnte, in den Pfarrverband Kirchbichl - Bad Häring - Schwoich zu wechseln, und ich stimmte zu. Da die Arbeitsstelle im Pfarrverband als Pastoralstelle ausgeschrieben war, mache ich jetzt berufsbegleitend die zweijährige Ausbildung zum Pastoralassistenten in St. Pölten.

Ich freue mich nun sehr auf die neue Herausforderung im Pfarrverband und auf alles, was auf mich zukommt, besonders aber, EUCH alle kennen zu lernen, auf neue Bekanntschaften und auf neue Gesichter. Ich werde mich stets bemühen, ein offenes Ohr für Euch zu haben.

Wir gehen auf Weihnachten zu – ich wünsche euch eine gesegnete Adventzeit und ein friedvolles Weihnachtsfest

Euer Diakon ***Stefan Mair***





Weihnacht der Herzen

Wir gehen mit Freude und innerer Gestimmtheit durch den Advent auf Weihnachten zu. Diese Vorbereitungs- und Festzeit hat immer noch einen besonderen Stellenwert in unserer Gesellschaft. Ist es allein unser Gemüt, das so unverbesserlich in diese Zeit verliebt ist?

Ist es die Prägung aus der Kindheit, die uns fast automatisch weihnachtlich stimmt? Oder ist vielleicht doch etwas Tieferes dahinter, das wahrlich viel Hoffnung in dieses Fest legt? Warum ist es so, dass diese besondere Zeit immer wieder so große Erwartungen und Sehnsüchte in uns Menschen weckt und dann bei so manchen von uns in Enttäuschung, Frust oder gar mit Streit endet? Ja, Weihnachten ruft nach mehr als nur äußerer Stimmung! Wenn wir allen Kitsch, allen Missbrauch des Festes weglassen und uns auf den wesentlichen Kern des Weihnachtsgeheimnisses besinnen, kommen wir darauf, dass damit unser ganzes, tiefstes Wesen gemeint ist. Deshalb wohl auch diese unausrottbare Gemütsbeziehung zu Weihnachten.

Ist es denn nicht so, dass dieses Fest in besonderer Weise eine Wahrheit anspricht, die wir moderne Menschen so gerne vergessen? Ist es nicht so, dass Weihnachten uns an etwas erinnert, was wir so gerne verdrängen, was nicht mehr in unser abgeklärtes Weltbild passt und unserem modernen Selbstbild widerspricht? Seit den Zeiten unserer Ureltern Adam und Eva haben wir Menschen immer wieder versucht, uns selber das Leben zu geben, haben versucht, voll Stolz, ohne die Liebe Gottes auskommen zu können. Wir wollten autonom und unabhängig, uns selber Heimat sein. Aber immer wenn der Mensch Gottes Liebe zurückwies, hat er es mit einer inneren Not, mit dem Abgleiten ins

WORTE DES HERRN DIAKONES

Elend der Heimatlosigkeit gebüßt. Geht nicht unsere moderne Freude und Hoffnungslosigkeit zumeist auf diese Tatsache zurück? Wir tun uns aber schwer, diese Not einzugestehen und die Heimkehr zu wagen.

Ich glaube, dass es nicht ganz von ungefähr kommt, wenn gerade zu Weihnachten diese Sehnsucht nach der Beheimatung in Gott besonders aufbricht und in uns zu schmerzen beginnt. Ja Weihnachten ist die Sehnsucht, in die Liebe Gottes heimzufinden. Gott sei Dank ist es so, denn es zeigt, dass unsere Herzen noch nicht ganz abgestumpft sind, dass wir leise dieses innere Elend, diese Leere des Herzens und diese traurige Heimatlosigkeit zu spüren und uns einzugestehen beginnen.

Weihnachten meint: Gott selber reagiert voll Erbarmen auf die tragische Not unserer selbstverschuldeten Heimatlosigkeit und kommt uns entgegen, um uns seine heimatlich - heilende

Liebe zu schenken. Gott kommt in aller Demut in die Wüste unseres Lebens und wirbt in seinem Sohn neu um unser Herz. Gott ist sich nicht zu gut, selber als verletzlicher Mensch in unser Elend einzutreten, um uns in seiner grenzenlosen Liebe aus unserer Herzensnot herauszuführen.

Ich wünsche Euch / Ihnen allen einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest mit der beglückenden Erfahrung, dass das Kind von Bethlehem ganz zärtlich in unseren Herzen ankommen kann und sie mit heimatlicher Freude und wahrer Hoffnung beschenkt.



Diakon **Franz Reinhartshuber**

LITURGISCHER FESTKREIS

Sa, 30. November

Vorabend des 1. Adventsonntages

- 17:30 Uhr • Adventrosenkranz
- 18:00 Uhr • Einläuten des Advents
- 18:15 Uhr • Heilige Messe mit Segnung der Adventkränze



*Immer ein Lichtlein mehr im Kranz, den wir gewunden,
dass er leuchte uns so sehr durch die dunklen Stunden.*

Zwei und drei und dann vier!

*Rund um den Kranz welch ein Schimmer,
und so leuchten auch wir, und so leuchtet das Zimmer.
Und so leuchtet die Welt langsam der Weihnacht entgegen.*

Und der in Händen sie hält, weiß um den Segen!

(„Lied im Advent“ von Matthias Claudius)

So, 1. Dezember

1. Adventsonntag

- 10:15 Uhr • Heilige Messe mit Einführung der neuen Ministranten und Adventkranzsegnung

LITURGISCHER FESTKREIS

Di, 3., 10. und 17. Dezember

Roratemesen

mit anschließendem
Frühstück im Pfarrsaal

*Herr, unser Gott, lehre uns,
die Welt im Licht deiner Weisheit zu
sehen und das Unvergängliche mehr
zu lieben als das Vergängliche.
(Vgl. Schlussgebet, Di 1. Adventwoche)*

- 6:00 Uhr • Heilige Messe – musikalische Gestaltung bei je einem Gottesdienst durch das Klarinettenensemble der KMK, den Johanneschor und die Tiroler Stimmen

Fr, 6. Dezember

Barbaragottesdienst

- 18:00 Uhr • Heilige Messe zu Ehren der hl. Barbara auf Meinung der Bergleute



So, 8. Dezember

Hochfest der Unbefleckten Empfängnis der Gottesmutter Maria

- 8:00 Uhr • Festgottesdienst in Bad Häring
9:30 Uhr • Festgottesdienst in Schwoich – anschließend Einladung zum Pfarrcafé
10:15 Uhr • Festgottesdienst in Kirchbichl

*Von Herzen will ich mich
freuen über den Herrn.
Meine Seele soll jubeln über
meinen Gott.
Denn er kleidet mich in
Gewänder des Heils,
er hüllt mich in den Mantel
der Rettung und schmückt
mich köstlich wie eine Braut.
(Jes 61,10)*

LITURGISCHER FESTKREIS

Di, 24. Dezember

Heiliger Abend

Heute sollt ihr es erfahren: Der Herr kommt, um uns zu erlösen, und morgen werdet ihr seine Herrlichkeit schauen. (Ex 16,6.7)

- 14:00 Uhr • Kinderweihnacht
- 16:30 Uhr • Laternenwanderung vom Info-Büro zum Kurpark – der Tourismusverband Kufsteinerland ladet herzlich dazu ein - Verkündigung des
- 17:00 Uhr • Weihnachtsevangeliums umrahmt von Weisenbläsern der KMK Bad Häring
- 21:30 Uhr • Christmette in Bad Häring



Sehnsucht und Freude machen unser Herz zur Krippe für Christus, damit er Wohnung in uns nehmen kann.

LITURGISCHER FESTKREIS

Mi, 25. Dezember

Christtag

10:15 Uhr • Festgottesdienst



*Alle Enden der Erde
sehen das Heil unsres Gottes. Ps 38,3cd*

*„Gott ist nicht fern,
sondern einem jeden
von uns nahe. Über
die Dürftigkeit und
Kälte einer von der
Sünde verwundeten
Menschheit hinaus
offenbart das
göttliche Kind in der
Krippe die
erbarmende Güte des
Herrn. Er kommt uns
entgegen, um uns die
heilbringende
Wahrheit zu
schenken und uns*

*teilhaben zu lassen an seiner Freundschaft und seinem Leben. Als so
Beschenkte werden wir frei, auch den Erwartungen und Bedürfnissen
unserer Mitmenschen zu Hilfe zu kommen. Christus schenkt uns sein
Licht, und wir dürfen Zeugen des Lichtes sein, mit welchem die
Heilige Nacht die Menschen erleuchtet.“*

(Benedikt XVI. Generalaudienz, 17.12.08)

Do, 26. Dezember

Hl. Stephanus

10:15 Uhr • Festgottesdienst

*Allmächtiger Gott, wir
ehren heute den ersten
Märtyrer deiner Kirche.
Gib, dass auch wir unsere
Feinde lieben.*

LITURGISCHER FESTKREIS

Di, 31. Dezember

Silvester

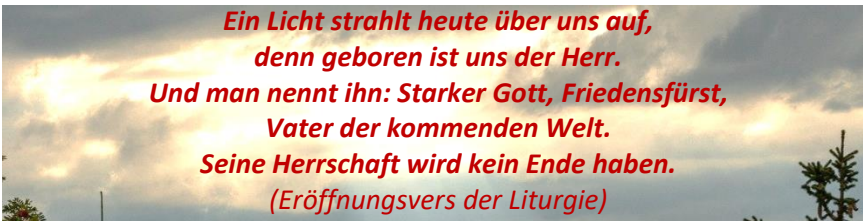
Guter Gott, lass uns versöhnt auf das vergangene Jahr blicken und mit Vertrauen in deine Wegbegleitung ein neues Jahr beginnen.

19:00 Uhr • Jahresschlussgottesdienst

Mi, 1. Jänner

Hochfest der Gottesmutter Maria, Neujahr, Weltfriedenstag, Oktavtag von Weihnachten

10:15 Uhr • Festgottesdienst



Für den 58. Weltfriedenstag am 1. Jänner 2025 hat Papst Franziskus ein Thema gewählt, das zum Nachdenken über Vergebung und Frieden einlädt: „Vergib uns unsere Schuld und schenke uns deinen Frieden“.

„Echter Frieden zeigt sich nicht nur im Ende von Konflikten, sondern in einer neuen Realität, in der Wunden geheilt und die Würde jedes Menschen anerkannt wird.“

(Dikasterium zur Förderung der ganzheitlichen Entwicklung des Menschen)

Mo, 6. Jänner

Alle Könige werfen sich vor ihm nieder, es dienen ihm

Erscheinung des Herrn – Hl. Drei Könige

*alle Völker.
(Ps 72.11)*

10:15 Uhr • Festgottesdienst zu Dreikönig



LITURGISCHER FESTKREIS

Di, 14. Jänner

Anbetungstag



- 14:00 Uhr • Aussetzung des Allerheiligsten,
bis 19:00 Uhr Anbetung mit Vorbetern,
19:00 Uhr • Einsetzung und heilige Messe

*Geborgenheit im
Letzten gibt
Gelassenheit im
Vorletzten.
Romano Guardini*

*Eine stille Zeit vor
dem Allerheiligsten
mag uns diese
Erfahrung schenken,*

So, 19. Jänner

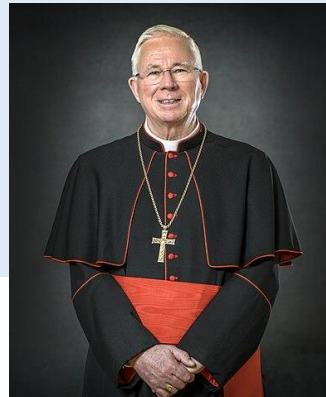
Eröffnungsgottesdienst zur Firmvorbereitung

- 10:15 Uhr • Pfarrgottesdienst mit den Firmfamilien

So, 26. Jänner

Festgottesdienst mit Erzbischof Dr. Franz Lachner anlässlich der erzbischöflichen Visitation

- 10:15 Uhr • Festgottesdienst –
musikalische
Gestaltung durch
den Johanneschor



MVereno, CC BY-SA 4.0,
Wikimedia Commons

Sa, 1. Februar

Maria Lichtmess

*Simeon nahm das Kind in seine Arme und pries
Gott: ... Denn meine Augen haben das Heil gesehen.
Vgl. Lk 2,28.30*

- 19:00 Uhr • Vorabendgottesdienst mit Kerzenweihe,
Lichterprozession und Blasiussegen

IMPULSE FÜR DEN ADVENT

Kurze Gedanken als Begleiter für die Adventzeit

1. Advent

VERTRAUEN, DASS GOTT NAHE IST

**Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, dir vertraue ich.
Lass mich nicht scheitern, lass meine Feinde nicht triumphieren!**

Denn niemand, der auf dich hofft, wird zuschanden.

(Psalm 25,1-3)

Vertrauen wächst in Zeit und Raum.

Herr, lass mich dich in der Stille finden!



2. Advent

AUF SEIN KOMMEN WARTEN

Der Herr wird kommen, um die Welt zu erlösen.

Volk Gottes, mach dich bereit.

Höre auf ihn, und dein Herz wird sich freuen.

(Vgl. Jes 30,19.30.)

Warten wird zur Freude, wenn die Hoffnung groß ist.

Herr, stärke meinen Glauben, dass du mein Erlöser bist!

IMPULSE FÜR DEN ADVENT

3. Advent

NACH GOTTES SPUREN IN MEINEM LEBEN SÜCHEN

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich:
Freut euch! Denn der Herr ist nahe. (Phil 4,4.5.)

Gott berührt uns immer wieder – verborgen und
sichtbar.

Herr, lass mich aus dieser Freude leben.



4. Advent

CHRISTUS ENTGEGENGEGEHEN

Tauet, ihr Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet herab den
Gerechten! Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor!
(Jes 45,86.)

Gottes Verheißung bedeutet Heil und Gerechtigkeit
und ist Liebe.

Herr, lenke meine Schritte zu dir.

FAMILIENSEITEN

Auf dem Weg nach Betlehem

Der Weg, den Josef und Maria von Nazaret nach Betlehem gehen mussten, hat viele Menschen Geschichten erzählen lassen, die zwar nicht alle wahr sind, aber doch schön. Eine solche Geschichte ist die folgende:

Josef und Maria hatten bei Hirten übernachten dürfen und wollten am Morgen weiterziehen. Da warnte ein Hirte sie und sagte: „Schließt euch einer Karawane an, reist nicht allein. Es ist zu gefährlich, denn Räuberbanden haben schon öfter Reisende überfallen.“



Weil Josef es eilig hatte, hörte er nicht auf die Warnung und er zog mit Maria auf dem Esel weiter. An diesem Tag

verhielt sich das sonst sehr brave Tier ziemlich störrisch. „Eigenartig“, dachte Josef. „Will er uns warnen?“ Doch nichts geschah. Am Abend wurde es kalt. Maria fror und hüllte sich in eine Decke.

FAMILIENSEITEN

„Schau, Josef, dort in der Felsenhöhle habe Hirten ein Feuer angezündet. Lass uns hingehen und bitten, dass wir uns wärmen dürfen“, sagte Maria. Wieder war der Esel störrisch. Josef musste ihn zur Höhle zerren. Dort erkannte Josef: Das sind keine Hirten! Das sind Räuber! Sie hockten um das flackernde Feuer. Grimmig schauten sie Maria und Josef an. Aber da sprang ein kleiner Räuberbub auf und rief: „Bitte, tut den beiden nichts!“ Da erhob sich der älteste Räuber und breitete seine Decke aus: „Ruht euch aus! Einer jungen Mutter tun wir nichts zuleide! Schlaft bei uns!“ Dankbar für die Gastfreundschaft setzten sich Maria und Josef zu den Räubern und Maria fühlte mit der Hand ihr Baby und dachte nach.

Welche Satzteile gehören zusammen?

Der Esel verhielt sich störrisch,	dass in der Höhle Räuber saßen.
Josef erkannte,	und breitete seine Decke für die beiden aus.
Der kleine Räuber hatte ein gutes Gespür,	weil er Josef auf die Gefahr aufmerksam machen wollte.
Der älteste Räuber ließ sich davon berühren	dass sie helfen anstatt rauben sollten.

FAMILIENSEITEN

Eine Idee für den Adventkalender



Foto: CC by Christian Schmitt, pfarrbriefservice.de

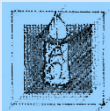
Hänge eine Schnur auf und schreibe jeden Tag auf einer Karte auf, wofür du danke sagen kannst. Sternenkärtchen sehen sehr gut aus, aber du hast vielleicht ein anderes Lieblingsmotiv.

Dankbar kann man sein, wenn man etwas geschenkt bekommt, wenn jemand Zeit für einen hat, wenn etwas Schwieriges gelingt, wenn man in Notsituationen die Ruhe bewahrt, wenn man sich überwindet und etwas tut, vor dem man sich drücken wollte, wenn man Frieden gestiftet hat,...

Wer diese Idee aufgreift, darf seinen Adventkalender gerne fotografieren, mir das Foto zeigen oder senden und erhält ein süßes Geschenk: m.pfandl@tsn.at

FREUDE UND TRAUER IN UNSERER PFARRE

TAUFE



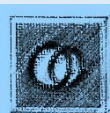
**In die Gemeinschaft der Christen
aufgenommen wurden:**

Raphael Josef Thaler
Alexander Hörl
Harvey James Spitzenstätter
Leonie Pramesberger

Alexander Horngacher
Leon Rupprechter
Theresa Gertraud Köck
Anton Lanzinger

*Guter Gott, halte alles Böse von ihnen fern und schenke
ihnen Geborgenheit in der Familie und in dir.*

EHE



**Das Sakrament der Ehe spendeten
einander:**

Martina und Matthias Ager
Magdalena Braunegger und Florian Freithofer
Magdalena Margreiter und Bernhard Berger

Gottes Segen lasse eure Liebe wachsen und reifen.

TOD



**Von Gott in die Ewige Heimat
gerufen wurden:**

Josef Höck
Anna Heitzinger
Hubert Kaindl
Ilse Kunz

Michael Gasteiger
Max Wibmer
Theresia Eder
Franz Hauk
Irma Gantschnigg

Rudi Mollner
Johann Habertzettl
Hilda Zoidl
Monika Eder

*Wenn Gott uns heimbringt, so wird es ein Fest sein.
Aus engen Räumen führt er uns in die Weite seiner Liebe.*

UNSERE PFARRKIRCHE 2000 BIS 2007

Pfarrkirche 2000 bis zum Umbau 2007



Ab 2000 begann das Denken und Planen für die große Kirchenrenovierung 2007/2008. Fotos sollen an das Aussehen und die Veränderungen des Kircheninneren vor etwa 20 Jahren erinnern.

Um mehr Platz zu schaffen, wurden einige Umbauarbeiten vorgenommen, die eine vorläufige Lösung darstellten. Beide Amben wurden entfernt und

die Stufe für den Kommunionempfang wurde rückversetzt. Für die Entfernung der Amben war nicht nur der Einsatz von tatkräftigen Männern, sondern auch Maschineneinsatz notwendig, wie das Foto zeigt.



UNSERE PFARRKIRCHE VON 2000 BIS 2007



Außerdem wurde ein Kommuniongitter angebracht. Dieses Gitter aus dem Jahre 1827 stammte aus Kirchbichl und war ein Geschenk, weil es dort nicht mehr gebraucht wurde. Weiters bekam die Kirche von der Franziskanergemeinschaft in Telfs durch Kontakte von Herrn Mag. Ernst Larcher als ehemaligem Schüler einen sehr schönen und wertvollen Ambo geschenkt, der bis 2007 im Altarraum stand.

Geburtstagsfeier für Herrn Pfarrer Dr. Stefan Schantl

Runde Geburtstage sind ein Anlass zu feiern und das taten wir mit Freude: Es war den Pfarrgemeinden und Gemeinden im Pfarrverband Bad Häring - Kirchbichl - Schwoich ein großes Anliegen, mit Herrn Pfarrer Stefan Schantl seinen 50. Geburtstag würdig zu feiern.

Ein ausführlicher Bericht war bereits in der Gemeindezeitung zu lesen – zwei Fotos sollen an das schöne Fest erinnern:



KBW Unsere Chöre

Im Namen des KBW und des Frauentreffs begrüßte Robert Pristach am Pfingstmontag in der Pfarrkirche Bad Häring zum Konzert "Unsere Chöre" ein großes Publikum, als besonderen Ehrengast Herrn Bürgermeister Hermann Ritzer, alle Chöre und Ensembles sowie Gloria Marrone, die durch das Programm führte. Acht Chöre aus der Umgebung präsentierten ein harmonisches Programm und begeisterten mit ihren Liedern knapp zwei Stunden lang alle Zuhörer: Sängerrunde Ebbs, Häringer Dreig'sang, Johanneschor Bad Häring, Kinderchor Schwoich, Vokalensemble Kirchbichl, Frauenchor Schwoich, Häringer Sänger und Kirchenchor Kirchbichl.

Vor dem gemeinsamen Schlusslied bedankte sich Robert Pristach bei allen Chören, den Sponsoren, allen Helfern im Hintergrund und verkündete, dass der Spendenerlös für den Ankauf eines Pflegebettes für den Sozialsprengel Bad Häring-Kirchbichl-Langkampfen ausreichend sein wird. Nachdem sich alle Sänger und Sängerinnen im Altarraum versammelt hatten, stimmten sie das Schlusslied an, bei dem alle eingeladen waren mitzusingen.

Es war ein eindrucksvoller Musikabend - auf ein weiteres Konzert im kommenden Jahr freuen alle begeisterten Zuhörer, und die Sänger und Sängerinnen sprachen sich auch untereinander Lob und Anerkennung aus.



Firmung

Bei strahlendem Sonnenschein durfte eine große Feiergemeinde unter den Klängen der KMK Bad Häring in die Pfarrkirche zum Fest der Firmung einziehen. Herr Pfarrer Stefan Schantl begrüßte Herrn Prof. Dr.

Simon Weyringer, Dozent für Bibelwissenschaften des Alten Testaments, als Firmspender, der sich kurz vorstellte und dann als Hauptzelebrant die Messe eröffnete. In seiner Ansprache nahm er zunächst Bezug auf das Evangelium: Das Reich Gottes, das Himmelreich beginnt ganz klein wie das Senfkorn und ist in jedem von uns grundgelegt. Allerdings steht es dem Menschen frei, es wachsen und



gedeihen zu lassen. Ein Fest wie die Firmung und die Vorbereitung darauf soll die kleine Pflanze, die seit der Taufe gewachsen ist, größer werden lassen, weil wir Bestärkung durch den Heiligen Geist erfahren. Von den sieben Gaben hob er drei hervor: die Stärke, die hilft, allen Versuchungen zu widerstehen, die Einsicht, die in die Tiefe geht und nicht bei Oberflächlichem stehen bleibt, und die Weisheit, die im Gegensatz dazu über allem steht und einen weiten Blick hat für das, was um uns geschieht, und es recht zu deuten und lenken vermag. Auch Glaube, Hoffnung und Liebe vermittelt der Heilige Geist: Glaube meint das Vertrauen in Gott verbunden mit einem gewissen Maß an Wissen, Hoffnung begleitet den Christen nicht nur in der Jugend, wenn er Pläne für die Zukunft hat, sondern noch im Alter, wenn man beginnt, an das ewige Leben bei Gott zu denken, weil der irdische Weg zuende geht. Und die Liebe als höchstes Gut verbindet alle Menschen, wobei es für uns Christen wichtig ist, auch jene Menschen zu lieben, die uns nicht mögen.

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Abschließend legte er uns die tägliche Bitte um den Heiligen Geist ans Herz und ermutigte dazu, in der Bibel zu lesen, um Jesus besser kennen zu lernen. Wir waren sehr dankbar für diese Worte, die Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen ansprachen.

Anschließend bestätigte Herr Diakon Franz Reinhartshuber, dass die Firmlinge gut vorbereitet waren. Nach der Taufenerneuerung waren alle eingeladen, kniend und in Stille um den Heiligen Geist zu beten, bevor die Jugendliche mit ihren Paten nach vorne traten und das Sakrament empfangen.

Die Firmlingen hatten sich mit den Kyrierufen eingebracht und sprachen dann auch die Fürbitten. Nach der Eucharistiefeier folgte der Dank: zunächst an den, dann an Herrn Pfarrer Stefan Schantl und Herrn Diakon Franz Reinhartshuber. Weitere Dankesworte waren an den Johanneschor für die lebendige musikalische Gestaltung der Messe gerichtet, an die KMK für das Einbegleiten und an den Pfarrgemeinderat, der auf dem Dorfplatz die Agape ausrichtete.



Nach dem Schlusseggen folgte das Gruppenfoto und dann zog eine fröhliche Fei ergemeinde auf den Dorfplatz und freute sich bei Brot, Wein und Saft über ein sehr, sehr schönes Fest.

Pfarrfest

Das Pfarrfest war ein weiterer Höhepunkt im Jahreskalender: Nach der Festmesse zum Patrozinium fand der Festtag seine Fortsetzung auf dem Dorfplatz. Für gute Stimmung sorgte von Beginn an die Gruppe 4er



Blosn - immer wieder einmal schwang ein Paar das Tanzbein. Schnitzel, Krapfen und Getränke sowie Kaffee und Kuchen fanden regen Absatz. Die Kinder wurden von Alexandra Waldbauer

und Lukas Thaler mit Jugendlichen des Bad Häringer Jugendtreffs sehr gut betreut: Schminken und lustige Spiele boten eine gute Abwechslung und viel Spaß. Viele Gewinner freuten sich über die Tombolapreise, die von Einzelpersonen und Firmen großzügig spendiert worden waren. Am späteren Nachmittag, als die Kuchenvitrine leer war und das Zusammenräumen begann, kam der erste Platzregen - in bester Stimmung konnte man aber unter den großen Schirmen sehr gut sitzen bleiben. Sehr heiter und froh über die gute Stimmung beim Pfarrfest bauten wir wieder ab und ließen uns beim Pfarrhof noch die letzten Schnitzel schmecken.



Wir danken allen Helfern und Helferinnen, allen Kuchenbäckerinnen, Hans Höck als Hauptorganisator und allen Spendern , die uns dieses Fest in sehr guter Erinnerung bleiben lassen. Der hohe **Spendenerlös von 6.400,00 €** kam einem Kindergarten in Aleppo zugute, wo die Familien zuerst unter dem Krieg litten und zu Beginn des Wiederaufbaues durch ein Erdbeben wieder große Zerstörungen erlebten.

Vorabend zu Maria Himmelfahrt

Am Vorabend des Hochfestes feierten wir in Bad Häring den traditionellen Festgottesdienst mit Kräuterweihe und Ministrantenehrung. Besonders schön war es heuer, dass Michael Marschall, der im Vorjahr in unserem Pfarrverband als Praktikant das



Priesterleben kennen lernte, Nachprimiz feierte. In seiner Predigt erläuterte er das jüngste Mariendogma von der leiblichen Aufnahme Mariens in

den Himmel. Einer Legende zufolge öffneten die Jünger ihren Sarg und diesem entströmte Blumenduft, doch Marias Leichnam befand sich nicht mehr darin. Über die Jahrhunderte dachte man über die Aufnahme Mariens mit Leib und Seele in den Himmel nach, bis sie 1950 zum Dogma erklärt wurde. Die Lesungstexte des Vorabends verweisen auf das Alte Testament - Maria wird mit der Bundeslade verglichen, die Raum für Gott in sich hatte. So ist sie es, die die Würde der Frau wieder bewusst macht, denn Gott schuf den Menschen als sein Abbild. Wir dürfen an die Würde des menschlichen Lebens insgesamt denken, da das Dogma wenige Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg verkündet wurde, in dem so viele Menschen getötet wurden. Und auch in der Gegenwart ist es wichtig, über den Schutz des Lebens nachzudenken und dafür zu beten, weil Kriege und Gesetze das von Gott gegebene Leben bedrohen. Allerdings gibt es für Christen auch in den schlimmsten Situationen und in Todesnot die Hoffnung auf das ewige Leben bei Gott. Nach der Predigt segnete Michael Marschall die Kräuterbuschen und mit der Gabenbereitung wurde die Eucharistiefeier eingeleitet.

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Auf das Schlussgebet folgten Dankesworte - gerichtet an die Bäurinnen für das Binden der Kräuterbuschen, an den Johanneschor für die beeindruckende musikalische Gestaltung der Festmesse, an den PGR für die Ausrichtung der Agape und an die Ministranten. Herr Diakon Franz Reinhartshuber hob die Treue beim Ministrieren hervor und ehrte die fleißigsten Ministranten namentlich mit Worten und mit



einem kleinen Geschenk. Es ist schön, dass kleine und große Ministranten sich so gut verstehen, einander helfen und in die Aufgaben nicht nur bei den Proben hineinwachsen, sondern auch durch die Unterstützung der jeweils Älteren. Zum dritten Mal

hintereinander war Felix der fleißigste Ministrant, Samuel feierte sein 10-jähriges Ministranten-Jubiläum und Nina ist bereits zwölf Jahre dabei. Michael Marschall ließ die Kinder und Jugendlichen dann schätzen, wie lange er ministriert habe, und das beeindruckte: bis er 25 Jahre alt war.

Das ist ein Ansporn vor allem für unsere bereits lange dienenden Ministranten.

Nach dem allgemeinen Primizsegen und dem Schlusslied freuten wir uns als Mitfeiernde auf den Einzelprimizsegen und zogen dann in die Aula der VS Bad Häring zur Agape. Ein heftiges Gewitter knapp vor Beginn und Regen während der Messe hatten die Vorbereitung im Freien verhindert. Auch die Kräuterbuschen wurden gegen eine Spende verteilt, die dem PGR für soziale Zwecke zugute kommen. Dafür danken wir den Bäurinnen herzlich. Wir dürfen uns mit Michael Marschall über seine Berufung zum Priester freuen und darüber, dass wir mit ihm eine würdige Nachprimiz gefeiert haben.



Mitarbeiterausflug



Deutschlands größter Marienwallfahrtsort war heuer das Ziel unseres Mitarbeiterausflugs: Altötting. Am Vormittag spazierten wir an der St. Anna Basilika vorbei zur Kirche St. Konrad und feierten dort die heilige

Messe mit. Anschließend durfte jeder Altötting erkunden, wie er mochte: in Kirchen verweilen, den Klostermarkt besuchen, Erinnerungsstücke und Mitbringsel kaufen, in der Buchhandlung fündig werden,... Zum Mittagessen trafen wir uns beim Gockerlwirt und genossen im schattigen Gastgarten köstliche Gerichte. Am Nachmittag waren wir zu einer Stadtführung angemeldet. Mit Humor und großem Fachwissen führte uns Frau Gertraud Pagel zu den wichtigsten Gotteshäusern rund um den Kapellplatz. Nach der beeindruckenden Führung fuhren wir mit dem Bus ins Cafe Kronberger und staunten über die große Auswahl an Torten, die auch herrlich mundeten. Nach der gemütlichen Kaffeepause im idyllischen Garten kehrten wir froh und gut gelaunt nach Bad Häring zurück. Herr Diakon Franz Reinhartshuber bedankte sich nochmals für alle Dienste in der Pfarre:



Mesnerdienste, Kirchen- und Kleidereinigung, liturgische Dienste, musikalische Dienste,... und er freute sich über die Ausflugsgemeinschaft, die ein Zeugnis vom Miteinander und von Treue zeigt.

Begrüßung von Kooperator Klaus Pirchmoser und Pastoralassistent Diakon Stefan Mair

Im Rahmen von zwei sehr würdigen Messen im Beisein der Traditionsvereine und einem gemütlichen Beisammensein begrüßten wir in Bad Häring Herrn Kooperator Klaus Pirchmoser und Herrn Pastoralassistenten Stefan Mair.



Zunächst feierten wir in der Pfarrkirche die Sonntagsmesse, bei der Herr Diakon Stefan Mair die Predigt hielt und Herr Kooperator Klaus Pirchmoser den Primizsegen spendete. Für die schöne musikalische Gestaltung danken wir dem Johanneschor.



Während der Segnungen machten sich die Mitglieder des Pfarrgemeinderates bereits auf den Weg in die Lengau, um das gemütliche Beisammensein vorzubereiten - für die Gastfreundschaft danken wir Familie Matthias Ager.

Bergmesse auf dem Juffinger Jöchl

Und es waren bald auch die Wanderer auf das Juffinger Jöchl unterwegs - allen voran Mitglieder der KMK Bad Häring und ihre Familien, einige zu Fuß, andere mit dem Rad. Als Mitglied der KMK und mit dem Musikinstrument unterwegs, begrüßte auch Herr BM



Herrmann Ritzer unseren Kooperator. Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir die Bergmesse und freuten uns über die musikalische Begleitung durch die KMK Bad Häring.

Vor dem Schlusssegen bedankte sich Herr Kooperator Klaus Pirchmoser für das Mitfeiern und die musikalische Umrahmung. Herr Diakon Franz Reinhartshuber lud im Namen des PGR zum Beisammensein auf der Lengau ein.

Dort wurde es bei kühlen Getränken, Steaksemmeln, Kaffee und Kuchen sehr gemütlich und wir hatten genügend Neuigkeiten auszutauschen. Auch als PGR freuten wir uns über den festlichen und schönen Tag zur Begrüßung von Herrn



Kooperator Klaus Pirchmoser und Herrn PA Diakon Stefan Mair und unser Miteinander.

Erntedank und Verabschiedung **von Diakon Franz Reinhartshuber als Pfarrassistent**

In diesem Jahr stand das Erntedankfest im Zeichen der Verabschiedung von Herrn Diakon Franz Reinhartshuber, denn als Pfarrassistent wird er in den Ruhestand gehen.



Es war uns allen ein großes Anliegen, dies gebührend und würdig zu feiern, um Diakon Franz unseren Dank auszudrücken, obwohl Worte und Zeichen stets zu gering sein werden, um sein Wirken zu vergelten. In seiner Ansprache nahm Herr Pfarrer Stefan Schantl zuerst Bezug auf die Lesungstexte, in denen es heißt, dass Gott das, was in Liebe Gutes getan wird, von allen Menschen anerkennt, auch wenn sie ihn nicht kennen oder nur von der Ferne. Zu Erntedank gilt unser Dank zuerst der bäuerlichen Arbeit, aber dann darf jeder persönlich überlegen, welche Früchte er ernten kann. Diakon Franz ist jemand, der sehr viel ernten kann, aber darüber kaum ein Wort verliert, und trotzdem ist es in der Diözese bekannt, wie fruchtbringend sein Wirken ist. Dafür gilt ihm ein großer Dank. Diese Tatsache bestätigte die Fei ergemeinde gerne mit einem kleinen Applaus.

Die Landjugend sprach Fürbitten für das Gelingen der bäuerlichen Arbeit und eine letzte Fürbitte war Diakon Franz gewidmet:

Seit 24 Jahren ist unser Diakon Franz als Sämann in Bad Häring unterwegs und darf sich über die Früchte freuen: Über die sichtbaren, wie die große Ministrantenschar, und über die unsichtbaren in den

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Herzen der Menschen, weil er sich Zeit für ihre Sorgen und Anliegen, für ihre Klagen und Gebrechen nimmt.

Guter Gott, lohne ihm sein Wirken und schenke ihm Freude und Erfüllung in der Begegnung mit dir, in seinem Dienst als Diakon und bei allem, was er tun möchte, wenn er jetzt mehr Zeit für sich hat, weil er als Pfarrassistent in den Ruhestand geht.

Nach der Eucharistiefeier, dem Schlussegen und nachdem das Schlusslied des Johanneschores verklungen war, dem wir für die festliche musikalische Gestaltung danken, zog die Feiergemeinde zur Prozession aus der Pfarrkirche aus.



An vier Stationen hörten wir Evangelientexte, hielten Fürbitte und Herr Pfarrer Stefan Schantl spendete den eucharistischen Segen für das Dorf, die Menschen und ihre Arbeit. Bei der letzten Station auf dem Kirchplatz bedankte er sich bei allen für das Vorbereiten und für das Mitfeiern - es ist gut, Dorf- und Pfarrgemeinschaft zu leben.

Anschließend formierten sich die Vereine unter dem Kommando von FF-Kommandant Roland Mathes zur Frontabschreitung - eine erste Überraschung für Diakon Franz Reinhartshuber. Auch eine Ehrensalue der Schützenkompanie ertönte.

Danach zog eine große Feiergemeinde zum Feuerwehrhaus. Herr BM Hermann Ritzer würdigte Diakon Franz in seiner Ansprache als Menschen, der sich in Bad Häring in den vergangenen 24 Jahren sehr gut eingelebt hat und das Dorfleben mitprägt.

Besonders zu schätzen weiß

CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

er die regelmäßigen Krankenbesuche im KH Kufstein und die Betreuung der Senioren im Wohn- und Pflegeheim, denen Diakon Franz Zeit schenkt und die er in seiner ruhigen und humorvollen Art aufmuntert.



Herr Pfarrer Stefan Schantl leitete danach auf das gemeinsame Geschenk der Gemeinde Bad Häring sowie der Pfarren Bad

Häring und Schwoich über: Wir hoffen, ihm mit einer Statue seines Namenspatrones Franz Xaver, geschnitzt von Stefan Käser, Niederndorferberg, eine Freude zu machen.

Im Anschluss hatten die Ministranten ein kleines Gedicht vorbereitet, dessen Schlusssatz lautete: *Wir sind froh, dass du in Bad Häring bleibst, und hoffen,*

dass du dir noch manchmal mit uns die Zeit vertreibst. Und sie überreichten eine kleine Kiste mit Dankeskarten. Danach sangen sie ein Segenslied, das Herr Pfarrer Stefan Schantl mit der Gitarre begleitete.



CHRONIK DER VERGANGENEN MONATE

Als vorletzte Überraschung erfolgte ein Auftritt der Plattler-Kinder, der nicht nur Diakon Franz, sondern allen sehr viel Freude bereitete.



Und dann überreichte noch VBM Max Egger, der an diesem Tag den Kapellmeister vertrat, den Taktstock an Diakon Franz und die KMK spielte ein letztes Stück, bevor der Andrang auf die erweiterte Agape mit Steaksemmeln und Pommes groß wurde. Auch kalte und

warme Getränke sowie Kuchen waren genügend vorhanden.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates und viele Helfer hatten umsichtig vorbereitet und sind zudem erfahren im Grillen, Bedienen, Kaffeekochen, Getränke-Ausgeben,... , damit



dieser Festtag gesellig und gemütlich ausklingen konnte. Dafür sagen wir allen ein großes Danke, besonders Hans Höck als Hauptorganisator.

Weiters danken wir allen Vereinen für das würdige Mitfeiern und besonders der FF-Bad Häring und Roland Mathes, dass wir beim und im Feuerwehrhaus die Verabschiedung feiern und Agape halten durften. Wir hoffen, dass wir unserem Diakon Franz Reinhartshuber mit diesem Fest unsere Dankbarkeit für sein Wirken zeigen konnten, und doch sind alle froh, dass er in Bad Häring wohnen bleibt und weiterhin als ehrenamtlicher Diakon wirken wird.

Kapellenwanderung

Wir freuten uns über die vielen Kinder und Erwachsenen, die sich auf den Weg zur Kapellenwanderung machten. Herr Kooperator Klaus Pirchmoser begrüßte sie auf dem Kirchvorplatz, bevor wir zur Lourdeskapelle wanderten. Die meisten Kinder fanden in der Kapelle Platz und sahen die Muttergottes und Bernadette aus nächster Nähe. Eine kurze Einführung erklärte die Entstehung dieser Kapelle. In den Kyriegedanken fühlten wir uns in das Mädchen Bernadette hinein, das belächelt und verspottet wurde, weil ihm kaum jemand Glauben schenkte. Doch die Quelle in Lourdes und ihre Heilkräfte wirken heute noch. Die nächste



Station war die Antoniuskapelle - da sie etwas größer als die Lourdeskapelle ist, fanden nicht nur die Kinder, sondern auch Erwachsene im Inneren Platz und konnten der Erklärung zu den

wichtigsten Bildern und Heiligen folgen. Zu Bischof Nikolaus erzählte Herr Kooperator Klaus Pirchmoser die Geschichte von der Hungersnot und dem Getreidewunder.

Auf der Wanderung sangen wir mehrere Lieder und ließen uns von der Singfreude der Kinder anstecken.

Nach dem Vaterunser, dem Schlussegens und dem Schlusslied wanderten wir zum Pfarrhof und stärkten uns mit einer Jause.

Weltmissionssonntag

Kirchweihsonntag, Weltmissionssonntag und Heiligsprechung des Sel. Engelbert Kolland - all dies feierten wir mit einem sehr festlichen Gottesdienst, der von den vielen Ministranten mitgestaltet wurde. In sehr bewährter Art stellte Noah das heurige Beispielland Madagaskar vor: Kinder, die in Glimmerminen arbeiten müssen, die mit ihren Familien in Dörfern ohne Brunnen und Kanalisation leben und nicht in die Schule gehen können. Spenden fließen in Schulprojekte, Brunnenbauten und auch in die Aufforstung, da in Madagaskar der Wald nahezu abholzt ist, was den Boden schutzlos gegen Stürme und Starkregen macht. Dass die Hilfe angenommen wird, erlebten Elisabeth

und Enzo Caruso, die sich in einem ehemaligen Lepradorf, als sie selbst in Pension waren, um Hygiene, medizinische Versorgung und Schulbildung gekümmert haben.

Ein Besuch zeigte ihnen, dass die Menschen das weiterführen, was sie zurückließen, als sie aus Altersgründen nach Österreich zurückkehrten.

Nach der Eucharistiefeier lud Herr Kooperator Klaus Pirchmoser ein, nach der Messe fair gehandelte Schokopralinen und Chips für einen Spendenbetrag zu erstehen und auch damit Gutes zu tun. Für die Mädchen, die "verkaufen" durften, war es eine große Freude, dass nahezu alles Süße und Salzige Abnehmer und Genießer fand. Wir danken allen, die diese Aktion unterstützten, und der Ministrantenschar für ihren Einsatz.



NIKOLAUSBESUCH UND STERNSINGEN

Nikolausbesuch in den Familien



Bischof Nikolaus kommt gerne in Ihrer Familie zu Besuch.

Bitte melden Sie Ihren Wunsch bis Ende November 2024 bei Frau Sandra Aufinger (Tel.: 0660-2347998) – wir danken ihr und ihren Mitarbeitern herzlich.

Sternsinger

Als Sternsinger seid ihr gesendet, Gottes Segen in die Häuser zu bringen und gleichzeitig für Menschen in Not um Spenden zu bitten.

Seid wieder dabei – viele Menschen freuen sich auf euch!



+
20-C+M+B-25

Proben:

Mittwoch, 4. Dezember 2024, 16:00 Uhr im Pfarrsaal

Samstag, 28. Dezember 2024, 10:00 Uhr im Pfarrsaal

Im Dorf unterwegs:

Freitag, 3. Jänner 2025, ab 8:00 Uhr

Abschluss:

Montag, 6. Jänner 2025, 10:15 Uhr Gottesdienst und Essen

Anmeldung und Ansprechpartner für Fragen:

Martina Pfandl, Tel. 0664-73007933

Diakon Franz Reinhartshuber, Tel. 0676-87466323

PFARRGEMEINDERAT

Liebe Pfarrgemeinde!

Hinter uns liegt ein sehr schönes Jahr mit großen Festen, die viel Einsatz gefordert haben – einen Einsatz, der Freude hervorruft, weil er den Zusammenhalt und die Gemeinschaft stärkt sowohl im Pfarrgemeinderat und im Pfarrverband wie auch im gesamten Pfarr- und Dorfleben.

Im Chronikteil sind diese Feiern angeführt – wir haben unsere Seelsorger gefeiert, begrüßt oder verabschiedet, wir haben als große Pfarrgemeinschaft Erstkommunion und Firmung gefeiert und konnten die Gottesbeziehung als Stärkung zu erfahren, und wir haben mit dem Pfarrfesterlös über unsere Grenzen hinaus eine sehr hohe Summe für einen Kindergarten in Aleppo spenden können.

Diese Erinnerungen führen uns in die Advent- und Weihnachtszeit, die uns allen Ruhe, Frieden und Freude schenken möge – tief in uns drinnen, damit wir als weihnachtliche Menschen Gottes Liebe ausstrahlen und Kraft haben für alles, was das Leben uns bringt, Kraft, die aus jener Zuversicht und Hoffnung erwächst, die in der Sehnsucht nach Gott ihren innersten Grund hat und eine Antwort auf Gottes Sehnsucht nach dem Menschen ist



Martina Pfandl

Maria sprach: Mir geschehe nach deinem Wort. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Schritte in Äthiopien – Kinderspuren-Produkte

- Wandkalender (20,00 €), Tischkalender (10,00 €) und Blöcke (8,00 €) sind bei Josef und Roswitha Hecher erhältlich: Tel.: 05332-22031 oder 0680-4026514.

Mit dem Reinerlös des Kalenderverkaufes wird das Schulprojekt Awasa in Südäthiopien unterstützt. Danke für alle Spenden.

Weitere Infos: www.kinderspuren.at



KBW-Vorträge

**jeweils um 19.30 Uhr
im Vivea-Gesundheitshotel**

- „Opfer werden ist nicht schwer...“
mit Abtl Insp. Oswin Lechthaler
Mi, 15. Jänner 2025
- „Gefühle werden nicht dement“
mit DI Manfred Fischer
Mi, 12. Februar 2025



Frauentreff

- Das neue Programm liegt im Jänner in der Pfarrkirche auf und ist dann auch auf der Webseite der Pfarre zu finden.



3. Adventssonntag – 15. Dez. 2024 **Aktion Sei so frei**



- Spendensackerl für die Adventsammlung der Katholischen Männerbewegung liegen in der Pfarrkirche auf – Hilfe ist dringend notwendig.

Friedenslicht - 24. Dez. 2024

- Das Friedenslicht kann wie immer vor der Pfarrkirche und außerdem von 10.00 – 12.00 Uhr vor dem Feuerwehrhaus abgeholt werden. Wir danken der Jungfeuerwehr für diesen Dienst.



Erzbischöfliche Visitation

Im kommenden Jahr dürfen wir an mehreren Tagen Herrn Erzbischof Dr. Franz Lackner in Bad Häring begrüßen, mit ihm in Kontakt kommen und mit ihm feiern.



Besonders herzlich laden wir ein zum **Festgottesdienst, am 26. Jänner 2025** um 10.15 Uhr, dem ein ortüblicher Empfang mit dem Herrn Bürgermeister und den Vereinen vorausgeht, sowie zur **Kindersegnung, am 1. März 2025** am Nachmittag.

Am **31. Mai 2025** wird er das Sakrament der **Firmung** spenden.

Weitere Informationen folgen.

Wappenfoto: I, SajoR, CC BY-SA 2.5, Wikimedia Commons



*Ein Licht, das die Heiden erleuchtet,
und Herrlichkeit für das Volk Israel.*

**Sein Vater und seine Mutter
staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden.**

Lk 2,32.33

Darstellung des Herrn, CC0 Wikimedia Commons